



Offener Brief zur Umsetzung der Pferdekutschenleitlinie und zur Zuständigkeit der Behörden bei Verstößen

an die/den

Senator für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung
Dr. Dirk Behrendt

Senator für Inneres und Sport
Andreas Geisel

Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel (zuständig für den Bereich des Ordnungsamtes Berlin-Mitte)

Leiter des Ordnungsamtes Mitte von Berlin Herrn Kummert

Amtierende Polizeipräsidentin Dr. Barbara Slowik

Leiter der Polizeidirektion 5 (City) Jörg Wuttig

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem landeseigenen Internetportal berlin.de lässt sich der Senator für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung, **Dr. Dirk Behrendt**, wie folgt zitieren:

„Kutschfahrten in einer Millionenmetropole bedeuten enormen Stress für die Pferde. Im Sinne des Tierschutzes ist es daher erforderlich, klare Vorgaben im Sinne des Tierwohls zu machen.“¹

Das Zitat bezieht sich auf die seit Mai 2019 gültigen Pferdekutschenleitlinien². Diese bedeuten an sich bereits eine Abkehr von der in der Koalitionsvereinbarung

¹ Vgl. <https://www.berlin.de/sen/justva/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.810035.php> (zuletzt abgerufen am 10.11.2020).

² Vgl. https://www.berlin.de/sen/verbraucherschutz/_assets/aufgaben/tierschutz/berliner-leitlinien-fuer-pferdefuhrwerksbetriebe-13-06-2019.pdf (zuletzt abgerufen am 10.11.2020).

angekündigten Verbannung aller Pferdekutschen aus der Berliner Innenstadt³. Nachdem dem rot-rot-grünen Senat klar geworden war, dass dieses Ziel nicht umgesetzt werden kann, sollte durch die Pferdekutschenleitlinien zumindest der Versuch unternommen werden, die Situation der Tiere zu verbessern und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. An der Realität gemessen ist jedoch auch dieser Versuch als gescheitert anzusehen:

Monat um Monat, Woche um Woche, Stunde um Stunde stehen Pferdekutschen auf dem Pariser Platz und die Kutscher*innen warten dort auf Kundschaft. Auf dem Pariser Platz besteht für die Pferdekutschen allerdings ein eingeschränktes Halteverbot. Dieses gestattet eine maximal drei minütige An- und Abfahrt bzw. Be- und Entladung.⁴ Tierschützer*innen stellen so gut wie täglich Verstöße gegen diese Regelung fest. Zudem sitzt auf dem Kutschbock nach wie vor nur eine Person pro Kutsche, obwohl eine Begleitperson laut Pferdekutschenleitlinien zwingend vorgeschrieben ist.

Werden die Polizeibeamt*innen vor Ort auf die Situation aufmerksam gemacht, ist die Standardantwort, die Polizei sei nicht zuständig.⁵ Das Ordnungsamt Mitte von Berlin, in dessen Zuständigkeitsbereich Verstöße gegen die Pferdekutschenleitlinie und falsches Parken auf dem Pariser Platz fallen, ist jedoch selten zu erreichen und beauftragt Anfragen nach der Zuständigkeit und nach Kontrollen in der Weise, dass die Polizei zuständig sei, wenn das Ordnungsamt nicht vor Ort sein kann.

Vollends absurd wird die Situation, wenn angezeigte Verstöße gegen die Vorschriften laut Rückmeldung des Ordnungsamtes Mitte nicht weiter verfolgt werden, weil das Ordnungsamt selber nicht vor Ort war. De facto bedeutet dieses gegenseitige Zuschieben von Verantwortung eine Duldung der Verstöße der Pferdefuhrwerksbetriebe gegen die Straßenverkehrsordnung und die Pferdekutschenleitlinien zum Nachteil der eingesetzten Tiere.

Diese Situation ist für uns nicht hinnehmbar. Wir fordern deshalb Politik und Behörden auf, ihre Duldungsstarre aufzugeben und gemäß den Ankündigungen der Berliner Politik⁶ zukünftig im Sinne des Tierschutzes und der Verkehrssicherheit zu handeln.

³ Vgl. Berlin gemeinsam gestalten. Solidarisch. Nachhaltig. Weltoffen, Koalitionsvereinbarung zwischen Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Landesverband Berlin und DIE LINKE Landesverband Berlin und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Berlin für die Legislaturperiode 2016-2021, S. 156.

⁴ Vgl. hierzu <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/s18-16789.pdf> (zuletzt abgerufen am 10.11.2020).

⁵ Ein Augenrollen der Polizist*innen ist bedauerlicherweise oft inklusive. Eine Kenntnis der Pferdekutschenleitlinie auch bei vor Ort eingesetzten Beamt*innen wäre wünschenswert, um im Sinne einer bürgernahen Polizeiarbeit professionell auf entsprechende Anfragen/Hinweise eingehen zu können.

⁶ Siehe Zitat von Dr. Dirk Behrendt oben.

Des Weiteren fragen wir:

- Wie wollen das Bezirksamt Mitte von Berlin und die Berliner Polizei zukünftig sicherstellen, dass sich die Pferdekutschenbetreiber*innen auf dem Pariser Platz an die die Straßenverkehrsordnung und die Pferdekutschenleitlinien halten?
- An welche Behörde sollen sich Menschen wenden, die Verstöße gegen die Pferdekutschenleitlinien feststellen und welche Angaben sind nötig, damit den Anzeigen nachgegangen wird?
- Welche Maßnahmen sind seitens der Behörden geplant, um die Durchsetzung der Pferdekutschenleitlinien sicherzustellen?

Über Ihre Antwort an die unterzeichnenden Vereine und Organisationen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Aktion Fair Play

Animals Care e.V.

Animals United e.V. – Aktionsgruppe Berlin

Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. – Geschäftsstelle Berlin

PETA Deutschland e.V.

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corporation e.V.